



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

GESAMTFRAGENKATALOG

ERGÄNZUNGSPRÜFUNG SRC AUF UBI

Stand: 12/2022

Fragenkatalog für das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)

I.	Binnenschiffahrtfunk.....	Fragen.....	1 - 17
II.	Funkeinrichtungen und Schiffsfunkstellen.....	Fragen.....	18 - 31
III.	Verkehrskreise.....	Fragen.....	32 - 46
IV.	Sprechfunk.....	Fragen.....	47 - 61

→ Richtig ist immer die Antwort a)

I. Binnenschiffahrtfunk

1.	Was ist Binnenschiffahrtfunk?	[1]
a)	Internationaler mobiler UKW/VHF- Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
b)	Nationaler mobiler UKW/VHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
c)	Internationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	
d)	Nationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	

2.	Wozu dient der Binnenschiffahrtfunk?	[2]
a)	Funkverkehr für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
b)	Funkverkehr für Schiffsfunkstellen zu bestimmten Zwecken auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
c)	Funkverkehr zu Landfunkstellen für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
d)	Funkverkehr für Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	

3.	Wo findet man Angaben über die grundsätzlichen Regelungen für Den Binnenschiffahrtfunk in Europa?	[3]
a)	Regionale Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk (RAINWAT)	
b)	International Convention for the Safety of Life at Sea (SOLAS)	
c)	Verwaltungsvereinbarung über die Koordinierung von Frequenzen (HCM)	
d)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	

4.	Was ist eine „Revierzentrale“?	[5]
a)	Zentrale Landfunkstelle des Verkehrskreises Nautische Information	
b)	Zentrale Schiffsfunkstelle der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung	
c)	Zentrale Telematikdienste zur Datenübermittlung von AIS	
d)	Zentrale Seefunkstelle zur Schiffslenkung	

5.	Was ist ein „Verkehrsposten“?	[6]
a)	Zentrale ortsfeste Funkstelle in den Niederlanden	
b)	Zentrale mobile Funkstelle in den Niederlanden	
c)	Zentrale ortsfeste Funkstelle in den Niederlanden und in Frankreich	
d)	Zentrale mobile Funkstelle in den Niederlanden und in Frankreich	

6.	Was ist ein „Blockkanal“?	[7]
a)	Funkkanal für sicherheitsrelevante Meldungen der Verkehrsposten und Schiffsfunkstellen in den Niederlanden	
b)	Funkkanal für Routinegespräche der Verkehrsposten und Schiffsfunkstellen in den Niederlanden	
c)	Gesperrter Funkkanal der Verkehrsposten und Verkehrszentralen in den Niederlanden	
d)	Funkkanal für öffentlichen Nachrichtenaustausch zwischen den Verkehrsposten in den Niederlanden	

7.	Was bedeutet „MIB“?	[8]
a)	Melde- und Informationssystem in der Binnenschifffahrt	
b)	Maritimes Identifikationssystem in der Binnenschifffahrt	
c)	Mobiles Informationssystem in der Binnenschifffahrt	
d)	Melde- und Identifikationssystem in der Binnenschifffahrt	

8.	Wo darf der Inhaber eines in Deutschland erworbenen UKW-Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschifffahrtfunk am Funkverkehr teilnehmen?	[9]
a)	In allen Ländern, die der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschifffahrtfunk beigetreten sind	
b)	In allen Mitgliedstaaten der EU	
c)	In allen Staaten, die die Vollzugsordnung für den Funkdienst ratifiziert haben	
d)	In allen deutschsprachigen Ländern	

9.	Wo berechtigt das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) auch zur Teilnahme am mobilen Seefunkdienst?	[10]
a)	Wasserstraßen der Zonen 1 bis 2	
b)	Wasserstraßen der Zonen 2 bis 4	
c)	Wasserstraßen der Zonen 1 bis 4	
d)	Wasserstraßen der Zonen 2 bis 3	

10.	Wer erteilt neben der zuständigen Stelle des Bundes das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)?	[11]
a)	Prüfungsausschüsse des Deutschen Motoryachtverbandes e. V. (DMYV) und des Deutschen Segler-Verbandes e. V. (DSV)	
b)	Bundesnetzagentur (BNetzA) und das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)	
c)	Zentrale Verwaltungsstelle (ZVST) und Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS)	
d)	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) und Bundesnetzagentur (BNetzA)	

11.	Welches Funkzeugnis berechtigt nicht zur Teilnahme am Weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystem (GMDSS)?	[12]
a)	UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)	
b)	Beschränkt Gültiges Funkbetriebszeugnis (SRC)	
c)	Allgemeines Funkbetriebszeugnis (LRC)	
d)	Allgemeines Betriebszeugnis für Funker (GOC)	

12.	Welches Funkzeugnis berechtigt nicht zur Teilnahme am Binnenschiffahrtsfunk?	[13]
a)	Amateurfunkzeugnis	
b)	UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtsfunk (UBI)	
c)	Allgemeines Sprechfunkzeugnis für den Seefunkdienst	
d)	Beschränkt gültiges Betriebszeugnis für Funker I (BZ I)	

13.	Worauf ist bei der Teilnahme am Binnenschiffahrtsfunk in anderen Ländern zu achten?	[14]
a)	Die Bestimmungen im Regionalen Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk sind zu beachten	
b)	Die Bestimmungen der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung sind zu beachten	
c)	Die Bestimmungen der EU-Kommission sind zu beachten	
d)	Die Bestimmungen der Binnenschiffahrtsstraßenordnung sind zu beachten	

14.	Wo findet man z. B. Angaben über die Ausrüstungspflicht mit Funkanlagen auf Binnenschiffen?	[16]
a)	Binnenschiffahrtstraßenordnung	
b)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
c)	Binnenschifferpatentverordnung	
d)	Schiffssicherheitsverordnung	

15.	Wo findet man Angaben über die Funkbenutzungspflicht für Fahrzeuge auf bestimmten Binnenschifffahrtsstraßen?	[17]
a)	Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	
b)	Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	
c)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d)	Binnenschifferpatentverordnung	

16.	Das Abhörverbot und das Fernmeldegeheimnis sind geregelt...	[18]
a)	im Telekommunikationsgesetz (TKG)	
b)	in der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	
c)	in der Schiffssicherheitsverordnung (SchSV)	
d)	im Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	

17.	Welche Folgen kann die Verletzung des Fernmeldegeheimnisses haben?	[21]
a)	Strafrechtliche Verfolgung	
b)	Ordnungswidrigkeitsverfahren	
c)	Schriftliche Verwarnung	
d)	Einzug der Funkanlage	

II. Funkeinrichtungen und Schiffsfunkstellen

18.	Was ist eine „Schiffsfunkstelle“?	[25]
a)	Mobile Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks	
b)	Mobile Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	
c)	Ortsfeste Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks	
d)	Ortsfeste Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	

19.	Wer darf eine Schiffsfunkstelle bedienen?	[27]
a)	Inhaber eines gültigen Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschiffahrtsfunk (UBI) oder eines gleichwertigen Zeugnisses	
b)	Personen, die ohne Aufsicht eines Funkzeugnisinhabers am Funkverkehr teilnehmen, sofern sie älter als 16 Jahre sind	
c)	Nur der Schiffsführer, sofern er über ein gültiges Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtsfunk (UBI) verfügt	
d)	Personen, die über einen gültigen Sportbootführerschein-Binnen und über die Erlaubnis des Schiffsführers verfügen	

20.	Der Betrieb einer Schiffsfunkstelle ohne Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence) verstößt gegen Vorschriften...	[29]
a)	des Telekommunikationsgesetzes (TKG)	
b)	der Binnenschiffahrtstraßenordnung (BinSchStrO)	
c)	des Gesetzes über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG)	
d)	der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	

21.	Die Bedienung einer Schiffsfunkstelle ohne Erlaubnis (UKW-Sprechfunkzeugnis) verstößt gegen Vorschriften...	[30]
a)	der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	
b)	der Binnenschiffahrtstraßenordnung (BinSchStrO)	
c)	des Gesetzes über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
d)	des Telekommunikationsgesetzes (TKG)	

22.	Welches amtliche Dokument für eine Schiffsfunkstelle muss sich an Bord befinden?	[31]
a)	Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence)	
b)	UKW-Sprechfunkzeugnis (UBI)	
c)	UKW-Betriebszeugnis	
d)	Zulassungsurkunde	

23.	Welche Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk müssen bei einer Schiffsfunkstelle mitgeführt werden?	[36]
a)	Allgemeiner Teil sowie Regionale Teile für die Strecken, in denen die Schiffsfunkstelle am Binnenschiffahrtfunk teilnimmt	
b)	Regionale Teile für die Strecke, in der sich die Schiffsfunkstelle gerade befindet	
c)	Regionale Teile für alle europäischen Wasserstraßen	
d)	Allgemeiner Teil sowie Regionale Teile des Landes, in dem die Schiffsfunkstelle angemeldet wurde	

24.	Woraus besteht das Rufzeichen für eine deutsche Schiffsfunkstelle?	[37]
a)	Zwei Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von vier Ziffern	
b)	Vier Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von vier Ziffern	
c)	Zwei Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von zwei Ziffern	
d)	Vier Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von zwei Ziffern	

25.	Was bedeutet „ATIS“?	[39]
a)	Automatisches Senderidentifizierungssystem	
b)	Automatisches Schiffsidentifizierungssystem	
c)	Automatisches Verkehrsinformationssystem	
d)	Automatisches Transponderabfragesystem	

26.	Welchem Zweck dient die Aussendung eines ATIS-Codes?	[40]
a)	Identifizierung einer Schiffsfunkstelle	
b)	Identifizierung einer Seefunkstelle	
c)	Identifizierung des Bedieners der Schiffsfunkstelle	
d)	Identifizierung des Verkehrskreises	

27.	Wann wird das ATIS-Signal ausgesendet?	[42]
a)	Automatisch nach dem Loslassen der Sprechtaete	
b)	Automatisch beim Drücken der Sprechtaete	
c)	Automatisch alle 10 Minuten	
d)	Automatisch beim Kanalwechsel	

28.	Welchen ATIS-Code sendet eine tragbare Funkanlage aus?	[43]
a)	ATIS-Code der Schiffsfunkstelle, zu der sie gehört	
b)	ATIS-Code, der ihr gesondert mit der Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence) zugewiesen wurde	
c)	ATIS-Code der ortsfesten Funkstelle	
d)	ATIS-Code der Schiffsfunkstelle und die Gerätenummer	

29.	Was ist ein „ATIS-Killer“?	[44]
a)	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur akustischen Unterdrückung des empfangenen ATIS-Signals	
b)	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur optischen Unterdrückung des empfangenen ATIS-Signals	
c)	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur Unterdrückung der versehentlichen Aussendung des ATIS-Signals	
d)	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur Unterdrückung der Aussendung des ATIS-Signals	

30.	Was versteht man unter „AIS“?	[45]
a)	Automatisches Schiffsidentifizierungs- und Überwachungssystem, das statische, dynamische und reisebezogene Informationen auf UKW überträgt	
b)	Allgemeines Informationssystem für die Binnenschifffahrt	
c)	Automatische Aussendung der Kennung eines Binnenschiffes beim Loslassen der Sprechtafel	
d)	Identifizierung eines Schiffes mit Hilfe von Radarpeilungen und deren Weitergabe an die Schifffahrt zur Kollisionsverhütung	

31.	Was ist beim Betrieb einer Amateurfunkstelle an Bord eines Binnenschiffes, das mit einer Schiffsfunkstelle ausgerüstet ist, zu beachten?	[47]
a)	Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung des Schiffsführers betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen.	
b)	Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung des Schiffsführers und zur Vermeidung von schädlichen Störungen nur mit einer Leistung von bis zu 5 Watt betrieben werden	
c)	Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung der Revierzentrale betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen	
d)	Die Amateurfunkstelle darf nur nach Eintragung in die Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence) der Schiffsfunkstelle betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen	

III. Verkehrskreise

32.	Wozu dient ein „Verkehrskreis“ im Binnenschiffahrtfunk?	[55]
a)	Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Zwecke	
b)	Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Schiffsfunkstellen	
c)	Zuordnung der Rangfolge von bestimmten Arten von Funkgesprächen	
d)	Zuordnung von Sprechfunk-Rufzeichen für bestimmte Funkstellen	

33.	Welche Verkehrskreise werden im Binnenschiffahrtfunk betrieben?	[56]
a)	Schiff – Schiff, Nautische Information, Schiff – Hafenbehörde, Funkverkehr an Bord	
b)	Schiff – Schiff, Schiff - Verkehrszentrale, Schiff – Hafenbehörde, Funkverkehr an Bord	
c)	Schiff – Schiff, Nautische Information, Schiff – Hafenbehörde, Schiff – Verkehrsposten	
d)	Schiff – Schiff, Nautische Information, Schiff – Hafenbehörde, Schiff - Landfunkstelle	

34.	Wo findet man Angaben über die Verkehrskreise des Binnenschiffahrtfunks?	[57]
a)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
b)	Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	
c)	Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
d)	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	

35.	Die Verkehrskreise „Nautische Information“ und „Schiff – Hafenbehörde“ werden...	[58]
a)	nicht auf allen Bundeswasserstraßen angeboten	
b)	auf allen Bundeswasserstraßen angeboten	
c)	in Häfen und ausgewiesenen Liegestellen angeboten	
d)	auf dem Rhein, auf der Donau und auf der Mosel angeboten	

36.	Wozu dient der Verkehrskreis „Schiff – Schiff“?	[59]
a)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen	
b)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Funkstellen der Behörden, die für die Betriebsdienste auf Binnenwasserstraßen zuständig sind	
c)	Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz	
d)	Funkverkehr zwischen Handfunkgeräten auf einem Schiff	

37.	Wozu dient der Verkehrskreis „Nautische Information“?	[63]
a)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Funkstellen der Behörden, denen der Betrieb der Bundeswasserstraßen obliegt	
b)	Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz	
c)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen	
d)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen von Hafenbehörden	

38.	Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Nautische Information“ übermittelt?	[64]
a)	Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung	
b)	Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen	
c)	Nachrichten, die sich auf Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen beziehen	
d)	Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten	

39.	Wodurch kann bei einem nicht funkausrüstungspflichtigen Fahrzeug die ununterbrochene Teilnahme am Verkehrskreis „Nautische Information“ sichergestellt werden?	[65]
a)	Zusätzliche UKW-Funkanlage für den Binnenschiffahrtfunk	
b)	Zweikanalüberwachung (Dual Watch)	
c)	Ununterbrochene Empfangsbereitschaft auf Kanal 10	
d)	Einschalten des Kanals der Funkstelle der zuständigen Hafenbehörde	

40.	Welche Funkstelle ist nicht dem Verkehrskreis „Nautische Information“ zugeordnet?	[66]
a)	Neuss Hafen	
b)	Iffezheim Schleuse	
c)	Gerstheim Ecluse	
d)	Oberwesel Revierzentrale	

41.	Welche Funkstelle ist dem Verkehrskreis „Nautische Information“ zugeordnet?	[67]
a)	Iffezheim Schleuse	
b)	Neuss Hafen	
c)	Diffenébrücke Mannheim	
d)	Mannheim Hafenschleuse	

42.	Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle Düsseldorf Marina zugeordnet?	[70]
a)	Schiff – Hafenbehörde	
b)	Schiff – Schiff	
c)	Nautische Information	
d)	Funkverkehr an Bord	

43.	Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ übermittelt?	[74]
a)	Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten sowie bei Anweisungen für das Arbeiten mit Leinen und für das Ankern	
b)	Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen	
c)	Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen	
d)	Nachrichten, die sich auf den Schutz von Personen und auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen	

44.	Welche UKW-Kanäle dürfen im Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ benutzt werden?	[75]
a)	15 und 17	
b)	72 und 77	
c)	06 und 16	
d)	18 und 22	

45.	In welchen Verkehrskreisen müssen Schiffsfunkstellen, außer auf Kleinfahrzeugen, während der Fahrt empfangsbereit sein?	[79]
a)	Mindestens in zwei der Verkehrskreise Schiff - Schiff, Nautische Information oder Schiff - Hafenbehörde	
b)	Mindestens in drei der Verkehrskreise Schiff - Schiff, Nautische Information, Funkverkehr an Bord oder Schiff - Hafenbehörde	
c)	Mindestens in einem der Verkehrskreise Schiff - Schiff, Nautische Information oder Schiff - Hafenbehörde	
d)	Mindestens abwechselnd in einem der Verkehrskreise Schiff - Schiff, Nautische Information, Funkverkehr an Bord oder Schiff - Hafenbehörde	

46.	Wo findet man Regelungen über die Abwicklung des Binnenschiffahrtstfunkt?	[80]
a)	Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtstfunk	
b)	Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtstfunk	
c)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d)	Binnenschiffahrtstraßenordnung	

IV. Sprechfunk

47.	Wo findet man die empfohlenen fremdsprachlichen Redewendungen für die Abwicklung des Binnenschiffahrtsfunk?	[81]
a)	Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk	
b)	Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk	
c)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d)	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	

48.	Wozu dient die Internationale Buchstabiertafel im Binnenschiffahrtsfunk?	[82]
a)	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen innerhalb von Meldungen, um Übermittlungsfehler zu vermeiden	
b)	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Vorschriften der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung zu erfüllen	
c)	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Wichtigkeit der buchstabierten Begriffe zu betonen	
d)	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um Informationen zu verschlüsseln	

49.	Wo findet man Angaben über die UKW-Kanäle, die im Binnenschiffahrtsfunk in bestimmten Regionen benutzt werden sollen?	[83]
a)	Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk	
b)	Schiffahrtspolizeiverordnungen, z.B. Rheinschiffahrtspolizeiverordnung	
c)	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	
d)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	

50.	Wie erfolgt die Leistungsreduzierung beim Sendebetrieb einer Schiffsfunkstelle auf dem UKW-Kanal 10?	[89]
a)	Automatisch	
b)	Manuell	
c)	Durch die Revierzentrale	
d)	Durch längeres Drücken der Sendetaste	

51.	Mit welcher Leistung sendet eine Schiffsfunkstelle auf UKW-Kanal 10?	[90]
a)	0,5 bis 1 Watt	
b)	2 bis 5 Watt	
c)	0,5 bis 25 Watt	
d)	10 bis 25 Watt	

52.	Auf welchem UKW-Kanal müssen Schiffsfunkstellen – unabhängig von dem befahrenen Streckenabschnitt – während der Fahrt ständig empfangsbereit sein?	[91]
a)	10	
b)	72	
c)	20	
d)	13	

53.	Welcher UKW-Kanal darf im Binnenschiffahrtfunk auf den Bundeswasserstraßen der Zonen 3 und 4 nicht benutzt werden?	[92]
a)	16	
b)	72	
c)	10	
d)	77	

54.	Wozu dienen im Binnenschiffahrtfunk die UKW-Kanäle 72 und 77?	[93]
a)	Funkverkehr sozialer Art	
b)	Nautische Absprachen	
c)	Funkverkehr mit einer Revierzentrale	
d)	Anrufe an eine Schleuse	

55.	Welche Fahrzeuge unterliegen auf bestimmten Wasserstraßen und an bestimmten Stellen einer Meldepflicht?	[95]
a)	Gefahrgutschiffe und Sondertransporte	
b)	Motorfahrzeuge mit einer Gesamtlänge von mehr als 20 Metern	
c)	Fahrgastschiffe mit mehr als 20 Passagieren	
d)	Sportboote unter Segel	

56.	Vor jeder Aussendung ist durch kurzzeitiges Öffnen der Rauschsperrung sicherzustellen, dass...	[96]
a)	kein anderer Funkverkehr gestört wird	
b)	die Sendeleistung auf 25 Watt eingestellt ist	
c)	die ATIS-Kennung zuvor ausgesendet wird	
d)	der DSC-Controller ausgeschaltet ist	

57.	Was kann die Funkverbindung zwischen einer Schiffsfunkstelle und einer Seefunkstelle beeinträchtigen?	[100]
a)	Die Schiffsfunkstelle sendet auf bestimmten UKW-Kanälen nur mit automatisch reduzierter Leistung	
b)	Die Seefunkstelle sendet auf bestimmten UKW-Kanälen nur mit automatisch reduzierter Leistung	
c)	Die Schiffsfunkstelle kann die AIS-Aussendung der Seefunkstelle auf bestimmten UKW-Kanälen nicht auswerten	
d)	Die Seefunkstelle kann die ATIS-Aussendung der Schiffsfunkstelle auf bestimmten UKW-Kanälen nicht auswerten	

58.	Warum dürfen Seefunkstellen mit ihrer Seefunkanlage nicht am Binnenschiffahrtfunk teilnehmen?	[101]
a)	Seefunkanlagen verfügen weder über eine automatische Sendeleistungsreduzierung auf bestimmten UKW-Kanälen noch können sie einen ATIS-Code aussenden	
b)	Seefunkanlagen nutzen ein anderes Frequenzband als Binnenschiffahrtfunkanlagen	
c)	Seefunkanlagen verfügen über einen DSC-Controller, der mit dem ATIS-System nicht kompatibel ist	
d)	Seefunkanlagen ermöglichen die Hörbereitschaft auf den UKW-Kanälen 16 und 70	

59.	Die Verwendung des Digitalen Selektivrufs (DSC) ist ...	[102]
a)	im Binnenschiffahrtsfunk nicht zulässig	
b)	eingeführt zur Verbindungsaufnahme mit anderen Schiffsfunkstellen	
c)	eingeführt zur Identifizierung von Schiffsfunkstellen	
d)	im Binnenschiffahrtsfunk zulässig für Notalarne	

60.	Welche Sprache muss bei Verbindungen zwischen deutschen Schiffsfunkstellen und ausländischen Landfunkstellen benutzt werden?	[103]
a)	Sprache des Landes, in dem sich die Landfunkstelle befindet	
b)	Heimatsprache des Funkers	
c)	Vorrangig Englisch	
d)	Vorrangig Deutsch	

61.	Welche Bedeutung hat ein weißes Tafelzeichen mit rotem Rand und der schwarzen Aufschrift „UKW 20“ oder „VHF 20“?	[107]
a)	Gebot, UKW-Kanal 20 zu benutzen	
b)	Gebot, eine Sendeleistung von 20 Watt zu gewährleisten	
c)	Hinweis, dass der Verkehrskreis Schiff-Schiff auf UKW-Kanal 20 abzuwickeln ist	
d)	Hinweis, dass der UKW-Kanal 20 für die Nutzung durch die Berufsschiffahrt vorgesehen ist	

V. Betriebsverfahren und Rangfolgen

62.	Welche Landfunkstellen sind zur Einleitung von Rettungsmaßnahmen vorzugsweise anzurufen?	[109]
a)	Revierzentralen	
b)	Rettungsleitstellen	
c)	Schiffsfunkstellen	
d)	Polizeifunkstellen	

63.	Wie ist die Rangfolge des Funkverkehrs im Binnenschiffahrtfunk?	[110]
a)	Notverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Sicherheitsverkehr, Routineverkehr	
b)	Dringlichkeitsverkehr, Notverkehr, Sicherheitsverkehr, Routineverkehr	
c)	Sicherheitsverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Notverkehr, Routineverkehr	
d)	Notverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Routineverkehr, Sicherheitsverkehr	

64.	Wie heißt das Notzeichen im Sprechfunk?	[111]
a)	MAYDAY	
b)	PAN PAN	
c)	SOS	
d)	SECURITE	

65.	Welcher Funkverkehr ist einzuleiten, wenn sich an Bord eine lebensgefährlich verletzte Person befindet?	[113]
a)	Notverkehr	
b)	Dringlichkeitsverkehr	
c)	Sicherheitsverkehr	
d)	Routineverkehr	

66.	Welcher Funkverkehr ist einzuleiten, wenn eine Person über Bord gefallen ist?	[114]
a)	Notverkehr	
b)	Dringlichkeitsverkehr	
c)	Sicherheitsverkehr	
d)	Routineverkehr	

67.	Wer bestätigt eine Notmeldung im Verkehrskreis „Nautische Information“?	[116]
a)	Ortsfeste Funkstelle	
b)	Behördenfahrzeug	
c)	In der Nähe befindliche Schiffsfunkstelle	
d)	Der Schiffsführer	

68.	Wer bestätigt eine Notmeldung im Verkehrskreis „Schiff-Schiff“?	[117]
a)	In der Nähe befindliche Schiffsfunkstelle	
b)	Ortsfeste Funkstelle	
c)	Verkehrsposten	
d)	Der Schiffsführer	

69.	Was bedeuten die Worte MAYDAY RELAY?	[118]
a)	Aussendung einer Notmeldung durch eine Funkstelle, die sich selbst nicht in Not befindet	
b)	Beendigung einer Notmeldung durch die Funkstelle, die den Notverkehr leitet	
c)	Bestätigung des Empfangs einer Notmeldung	
d)	Notmeldung an eine Landstation mit der Bitte um Leitung des Notverkehrs	

70.	Was bedeuten die Worte SILENCE FINI?	[119]
a)	Der Notverkehr ist beendet	
b)	Einer Funkstelle, die den Notverkehr stört, wird Funkstille geboten	
c)	Dringlichkeits- und Sicherheitsverkehr darf wieder aufgenommen werden	
d)	Alle Funkstellen müssen Funkstille einhalten	

71.	Was bedeuten die Worte SILENCE MAYDAY?	[120]
a)	Die Funkstelle in Not gebietet den nicht am Notverkehr beteiligten Funkstellen Funkstille	
b)	Der Notverkehr ist beendet	
c)	Die am Notverkehr beteiligten Funkstellen genießen Vorrang	
d)	Eine Notmeldung folgt	

72.	Wann liegt ein Dringlichkeitsfall vor?	[122]
a)	Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche die Besatzung und/oder das Schiff betreffen, ohne dass eine unmittelbare Gefährdung gegeben ist	
b)	Wenn eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff gegeben ist oder eine Gefahrenabwehr an Land notwendig ist	
c)	Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche den Empfang eines Notzeichens betreffen	
d)	Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche die Unterstützung durch die Wasserschutzpolizei betreffen	

73.	Wie lautet das Sicherheitszeichen im Sprechfunk?	[126]
a)	SECURITE	
b)	MAYDAY	
c)	PAN PAN	
d)	SOS	

74.	Welche Meldungen werden mit dem Sicherheitszeichen SECURITE angekündigt?	[127]
a)	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine wichtige Wetterwarnung beinhalten	
b)	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder den Radareinsatz bei unsichtigem Wetter beinhalten	
c)	Nachrichten, die eine wichtige Wetterwarnung oder eine Warnung zur Vermeidung von Umweltschäden beinhalten	
d)	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine dringende medizinische Meldung beinhalten	

75.	Welche Meldung ist zu verbreiten, wenn ein treibender Baumstamm beobachtet wird, der eine Gefahr für den Verkehr darstellt?	[128]
a)	Sicherheitsmeldung	
b)	Notmeldung	
c)	Dringlichkeitsmeldung	
d)	keine Meldung	

76.	Welche Meldung ist zu verbreiten, wenn eine vertriebene Tonne beobachtet wird?	[129]
a)	Sicherheitsmeldung	
b)	Notmeldung	
c)	Dringlichkeitsmeldung	
d)	keine Meldung	

77.	Wer entscheidet über die Art der auszusendenden Sprechfunkmeldung?	[130]
a)	Schiffsführer	
b)	Bediener der Funkanlage	
c)	Wasserschutzpolizei	
d)	Revierzentrale	

78.	Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Schiff – Hafenbehörde“ übermittelt?	[69]
a)	Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen	
b)	Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung	
c)	Nachrichten, die sich auf Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen beziehen	
d)	Nachrichten über schiffsbetrieblichen Angelegenheiten	

79.	Welche Kennung müssen Schiffsfunkstellen in den Verkehrskreisen „Schiff – Schiff“, „Nautische Information“ und „Schiff – Hafenbehörde“ im Sprechfunkverkehr verwenden?	[78]
a)	Schiffsname und Rufzeichen	
b)	ATIS-Kennung	
c)	Rufnummer im Seefunkdienst (MMSI)	
d)	Heimathafen	